

Thomas Rausch

**Zwischen
Selbstverwirklichungsstreben
und Rassismus**

Soziale Deutungsmuster
ostdeutscher Jugendlicher

Leske + Budrich, Opladen 1999

Inhalt

1. Im Boom der Jugendforschung: Fallstudien zu sozialen Deutungsmustern ostdeutscher Jugendlicher	13
2. Anlage der Untersuchung und methodisches Vorgehen	17
3. Lebenswelt im Umbruch	23
3.1. Lebenswelt im Umbruch: Von der DDR-Sozialisation zur „Risikogesellschaft“	23
3.2. Lebensweltlicher Umbruch und Identitätsbildung	28
4. Soziokultureller Wandel	33
4.1. Soziokultureller Wandel in der DDR	33
Politische Desintegration, unpolitische Freizeitorientierung – Zwischen Arrangement und Subkultur – Pluralisierung gesellschaftlicher Orte – ‚Wertewandel‘ im Spiegel von Umfragen – Modernisierte soziale Milieus – Entwicklungen, die den soziokulturellen Wandel befördert haben	
4.2. Das Konzept des neuen kulturellen Modells (West)	40
4.3. „Unbedingt ein Stück Freiheit“. Suche nach Selbstverwirklichung und autoritäre Orientierungen (Fallstudie: Kerstin, 18 Jahre)	44
Traumberuf und Broterwerb – Topos „Spaß“ und Bedürfnis nach befriedigender Kommunikation – Verunsicherung durch den gesellschaftlichen Umbruch und neue Selbstverständlichkeit – Differenziertes Für und Wider der	

Wende – Peer-group-Sozialisation – Ausgrenzungsverhalten – Fremdenfeindlichkeit – Dominanz und Unterordnung in der Partnerschaft – Emanzipatorische Ansätze – Ein „Stück Freiheit“ – Kommunikation und Gewerkschaft – Lebensweltliche Einbindung ins Wohnviertel – Resümee	
4.4. „Dieses Gefühl von ... Menschlichkeit empfinden“. Humanistische Orientierungen und Streben nach individueller Entfaltung (Fallstudie: Line, 17 Jahre).....	63
Streben nach Selbstbestimmung – Suche nach Selbstverwirklichung im Beruf – Die Frau als Familienernährerin – Individualismus – Peer-group-Integration – Durch Erziehung zu einer humaneren Zukunft – Paradigma: „Gefühl von ... Menschlichkeit“ – Sozialisationsinstanz Kirche – Idealisierung des DDR-Gemeinschaftslebens – Die Meinung zur Wende als theoretische Grundsatzfrage – Soziale Integration als Grunderfahrung – Der Anspruch, „irgendwas zu bewirken“ – Staat und Medien als Urheber von Rassismus – Resümee	
4.5. Umriss des neuen kulturellen Modells in Ostdeutschland.....	90
5. Rassismus und Rechtsextremismus bei ostdeutschen Jugendlichen	95
5.1. Fremdenfeindlichkeit im Spiegel von Umfragen – zur Verbreitung von Rassismus	95
5.2. Von Rassismus und Rechtsextremismus, von Fremden und Sündenböcken	99
5.2.1. Zum Rassismusbegriff. Zum Begriff des Rechtsextremismus	99
5.2.2. Fremde als Sündenböcke	102
5.2.3. Sprachkritischer Exkurs: Ausländer, Migrantinnen, Nichtdeutsche und andere Inländer	105
5.3. „Dominanzkultur“, institutioneller Rassismus und Verstrickung in rassistische Diskurse.....	107
5.4. Rassismus als „Wohlstandschauvinismus“?	110
5.5. Rassismus als Folge sozialer Desintegration.....	112
5.6. Das Konzept der autoritären Persönlichkeit und weitere psychoanalytische Ansätze zur Erklärung von Rassismus	118
5.7. „Nach der Wende ging alles abwärts“. Die ‚Fremden‘ und der Kapitalismus als Sündenböcke (Fallstudie: Matze, 20 Jahre).....	125
„Auf der Straße“ – Zwei Jahre ohne Wohnung – Alkoholismus und zerrüttetes Mutter-Sohn-Verhältnis – Ohne Arbeitsplatz – Die Lohnarbeit als Ort sozialer Integration – D-Mark-Euphorie und heutige Distanz dazu – „Nach der Wende ging alles abwärts“ – Die ‚Fremden‘ als Sündenböcke – Leitgedanke: Deutsche zuerst! – Rassistische Konstruktion: Zuschreibung negativer Eigenschaften an Nichtdeutsche – In der rechten Jugendszene – Die „hohen Bonzen“ und das „kleine Männlein“ Matze – Autoritärer Charakter – Passivierung und Fatalismus – Resümee	
5.8. „Weil ich ... der Stärkste und der Größte bin“. Überhöhung der eigenen Männlichkeit und Aggression gegen ‚Fremde‘ (Fallstudie: Kai, 16 Jahre)	151
Aus der Bahn geworfen durch die Wende – ‚Heile Welt‘ in der DDR – Anomie heute – Gefühl von sozialer Ausgrenzung – Aggression gegen Migrantinnen und Migranten – Nationale Identifikation: zur Kompensation von Ich-Schwäche – Männlichkeitspose und Affinität zu Gewalt – Zwischen Gestus der Stärke und Unsicherheit – Untergeordnete Rolle von Frauen – Distanz zum autoritären Vater – Diffuser Bezug zur rechten Szene – Keine prinzipielle Ablehnung der NS-Diktatur – DDR-Identifikation und autoritärer Gesellschaftsentwurf – Arbeiten, um etwas darzustellen – Kommunikative Problembewältigung – Resümee	
5.9. Rassismus und rechte Subkultur.....	195
5.10. Geschlechtsspezifische Unterschiede in Sachen Rassismus und Rechtsextremismus.....	199
5.11. „Durch den Umgang ... bin ich ja auch straffällig geworden“. Selbstverständnis als Opfer der Gesellschaft und Suche nach Halt (Fallstudie: Silke, 19 Jahre).....	202

Der Wechsel des Jugendclubs als Neuanfang – Verdrängen der kriminellen Vergangenheit statt Reflexion – Distanzierung vom früheren sozialen Umfeld – Konstruktion biographischer Brüche – Silkes Berufswahl: begrenzter Horizont, aber auch Realismus – Instrumenteller Bezug zur Arbeit – Konstruierte Äquidistanz nach rechts und links – Der Jugendclub als Zuhause – Selbstwahrnehmung als Opfer – Traumatisierung durch die Scheidung der Eltern – Wendefolgen: soziale Probleme, Benachteiligung von Frauen – Haltsuche in Regeln, Autoritäten, Gemeinschaft – Die ‚Fremden‘ als Bedrohung von Ordnung – Gewalt gegen Migrantinnen und Migranten als legitimer ‚Volkszorn‘ – Aussonderung von ‚Fremden‘ als ‚Lösung‘ – Selbstbewußtes Auftreten als Frau – Resümee

5.12. Rassismus und Rechtsextremismus bei ostdeutschen Jugendlichen im Lichte der Fallstudien	240
6. Wende-Verarbeitung durch DDR-Nostalgie.....	245
6.1. Die Asymmetrie des Vereinigungsprozesses und ihre Folgen für das ostdeutsche Selbstbewußtsein	245 X
6.2. Folgen von DDR-Kultur und paternalistischem Fürsorgestaat	247
6.3. „Man sollte drüber sprechen ...“. Zwischen DDR-Nostalgie und kommunikativer Problembewältigung (Fallstudie: Sven, 19 Jahre)	249
Expressiver Bezug zur Lohnarbeit – Bedürfnis nach „Abwechslung“ – Engagement im Herbst 1989 – Enttäuschung über die Folgen der Wende – „Große Sicherheit“ – Zerstörung der ‚Normalität‘ in Jugendfreizeiteinrichtungen – Diagnose: „Teamgeist“ schwindet – Individualisierung von Freizeit als Problem – Kommunikation als Leitbild – Diagnose: Fremdenfeindlichkeit als Folge des Umbruchs – Betroffenheit durch rassistische Gewalt – Ambivalente Haltung zu Immigrantinnen und Immigranten – Fähigkeit zur Verarbeitung – Kommunikation als Form der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus – Resümee	
6.4. Topoi der DDR-Nostalgie bei ostdeutschen Jugendlichen.....	265

7. Resümee: Ostdeutsche Jugendliche zwischen Selbstverwirklichungsstreben und autoritären Orientierungen.....	267
Literatur	277
Hinweise zur formalen Textgestaltung.....	285